

Name:

Platzziffer: _____

Gesamtpunktzahl: 100

Erreichte Punkte: _____

Note: _____

Steuerberaterkammer Nürnberg

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Abschlussprüfung für Steuerfachangestellte

Sommer 2009

Rechnungswesen

Arbeitszeit: 120 Minuten

Arbeitshinweise

1. Diese Prüfungsarbeit umfasst **2 Teile**.
Teil 1: Buchführung und Rechnen
Teil 2: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG
2. Die Aufgaben aus der Buchführung sind zu kontieren.
Nebenrechnungen und Begründungen mit Paragraphen sind aufzuzeigen!
3. Die Lösungen der Rechenaufgaben erfordern eine vollständige Darstellung.
Die Ergebnisse der Rechnungen müssen nachvollziehbar sein.
4. Bei der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG muss jeder Sachverhalt genau begründet werden.
5. Achten Sie auf eine saubere und übersichtliche Darstellung!

Viel Erfolg!

Teil 1: Buchführung und Rechnen (80 Punkte)

Peter Müller, eingetragener Kaufmann, ist Gewerbetreibender in Erlangen.

Er ermittelt seinen Gewinn für das Wirtschaftsjahr (= Kalenderjahr) 2008 nach § 5 Abs. 1 EStG.

Es soll ein möglichst geringer steuerlicher Gewinn ausgewiesen werden.

Die Voraussetzungen für § 7g EStG sind nicht erfüllt.

Die Umsätze werden nach vereinbarten Entgelten mit 19 % Umsatzsteuer versteuert. Der Unternehmer ist zum Vorsteuerabzug berechtigt.

Aufgabe 1: (13 Punkte)

Nehmen Sie für die folgenden Geschäftsvorfälle die Buchungen einschließlich der AfA zum 31. Dezember 2008 vor.

Zitieren Sie HGB mit Paragraf und Absatz, EStG und UStG mit Paragraf, Absatz und Nummer.

- a) Kauf einer Schreibtischlampe am 7. Februar 2008 für 154,00 € + 19 % Umsatzsteuer (29,26 €) = 183,26 €, Nutzungsdauer fünf Jahre. Es wird sofort bar bezahlt unter Abzug von 3% Skonto.

[illegible]

- b) Kauf eines Laptops für 900,00 € + 19 % Umsatzsteuer (171,00 €) = 1.071,00 € am 7. Januar 2008, Nutzungsdauer drei Jahre. Es wird mit EC-Karte bezahlt. Im Dezember 2008 entnimmt der Unternehmer den Laptop und schenkt ihn seinem Sohn (Teilwert/Bezugspreis = 500,00 €). Buchen Sie den gesamten Vorgang.

[illegible]

- c) Kauf einer neuen Maschine (Nutzungsdauer: 8 Jahre) für 42.000,00 € zuzüglich 19% Umsatzsteuer (7.980,00 €) = 49.980,00 € am 3. September 2008 per Banküberweisung. Der Unternehmer erhält aus öffentlichen Mitteln einen Zuschuss in Höhe von 5.256,00 €, der am 15. September 2008 auf das betriebliche Bankkonto überwiesen wird. Der Zuschuss soll erfolgsneutral verbucht werden.

[illegible]

Aufgabe 2: (2 Punkte)

Einzelunternehmer Müller schließt im Dezember 2008 einen Einkaufsvertrag über den Kauf von 1.000 kg Rohstoffen zum Festpreis von 9,00 € pro kg ab. Die Lieferung erfolgt Anfang 2009. Herr Müller stellt Ende Dezember 2008 fest, dass die Einkaufspreise für derartige Rohstoffe auf 8,00 € pro kg gesunken sind und das Einkaufsgeschäft mit einem Verlust abgeschlossen wird.

Begründen Sie, ob am 31. Dezember 2008 handelsrechtlich und steuerrechtlich eine Buchung vorzunehmen ist? Der Buchungssatz ist nicht notwendig.

Zitieren Sie hierzu das HGB und das EStG jeweils mit Paragraf und Absatz.

[illegible]

Aufgabe 3: (11 Punkte)

Es sollen die Fertigerzeugnisse in der Steuerbilanz bewertet werden. Folgende Angaben liegen Ihnen vor:

- Anfangsbestand am 1. Januar 2008: 78.400,00 €

- Schlussbestand lt. Inventur am 31. Dezember 2008:
 - Materialeinzelkosten: 34.000,00 €
 - Materialgemeinkosten: 12.800,00 €
 - Fertigungseinzelkosten: 18.900,00 €
 - Fertigungsgemeinkosten: 9.500,00 €
 - Verwaltungsgemeinkosten: 8.700,00 €
 - Vertriebsgemeinkosten: 3.560,00 €
 - Der Gewinnzuschlag des Unternehmers betrug: 4.560,00 €

- Schlussbestand lt. Inventur am 31. Dezember 2008, bewertet zum Teilwert: 77.200,00 €

- Schlussbestand lt. Inventur, bewertet zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung mit dem Teilwert: 74.500,00 €

- a) Ermitteln Sie für die Steuerbilanz den **höchstmöglichen** und den **niedrigstmöglichen** Bilanzansatz.
 Zitieren Sie das HGB mit Paragraph und Absatz sowie das EStG mit Paragraph, Absatz und Nummer.

Lösung:

Pkte.

b) Buchen Sie die Bestandsveränderung in der Steuerbilanz.

[illegible]

Aufgabe 4: (6 Punkte)

Verkauf einer gebrauchten Maschine auf Ziel am 30. September 2008 an einen Unternehmer in Ankara (Türkei) für 13.000,00 €. Buchwert zum 31. Dezember 2007: 22.600,00 €; lineare Abschreibung jährlich in Höhe von 11.300,00 €.

Der Vorgang wurde noch nicht in der Buchhaltung erfasst.

Zitieren Sie das EStG und das UStG mit Paragraf und Absatz.

[illegible]

Aufgabe 5: (5 Punkte)

Ein französisches Softwareunternehmen überspielt dem Einzelunternehmer Müller Software über das Internet. Das französische Unternehmen stellt im November 2008 eine Rechnung gemäß § 14a Abs. 5 UStG über 10.500,00 €.

Die Rechnung wird sofort durch Banküberweisung beglichen.

Buchen Sie den Vorgang.

Zitieren Sie das UStG mit Paragraf, Absatz, Nummer und ggf. Satz.

[illegible]

Aufgabe 6: (11 Punkte)

Der Gesamtforderungsbestand von 357.955,75 € ist zum 31. Dezember 2008 zu bewerten und zu buchen.

Zitieren Sie HGB, EStG und UStG mit Paragraf, Absatz und Nummer.

a) Der Forderungsbestand enthält:

- eine Forderung in Höhe von 32.040,75 €. Der Kunde Weber, e. K., hat große Zahlungsschwierigkeiten, so dass mit einem Forderungsausfall von 40 % zu rechnen ist. Es handelt sich um eine voraussichtlich dauernde Wertminderung.
- eine Forderung aus einer steuerfreien Exportlieferung, die sich zum 31. Dezember 2008 auf 7.200,00 € beläuft.
- eine Forderung an die Stadt Würzburg in Höhe von 23.000,00 € aus einer Fertigungsplanung.

b) Für den Forderungsbestand ist ein allgemeines Ausfallrisiko von 1 % zu berücksichtigen (steuerlich anerkannt).

Die bestehende Pauschalwertberichtigung beträgt 2.100,00 €.

Buchungstext / Nebenrechnungen	Konto	Soll	Haben	Pkte.
--------------------------------	-------	------	-------	-------

[illegible]

Aufgabe 7: (15 Punkte)

Der Angestellte Werner Weber, 35 Jahre, kinderlos, ledig, evangelisch, erhält im Monat November 2008 ein Gehalt in Höhe von 3.144,00 € brutto.

Daneben darf er ein Kraftfahrzeug (Bruttolistenpreis: 24.040,00 €) für Privatfahrten und für Fahrten Wohnung – Arbeit (30 km einfache Entfernung) verwenden. Der Arbeitnehmer führt kein Fahrtenbuch. Eine Pauschalierung durch den Arbeitgeber findet nicht statt.

Weiterhin nutzt Herr Weber eine kleine Werkswohnung. Hierfür wird eine ortsübliche Miete von monatlich 300,00 € in der Lohnabrechnung einbehalten.

- a) Erstellen Sie die Lohnabrechnung für November 2008.
- Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer betragen insgesamt 850,57 €.
 - Der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung beläuft sich auf 710,10 €.
 - Den Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung können Sie in einem Betrag ermitteln.
 - Es gelten folgende Beitragssätze:
 - Rentenversicherung: 19,9%,
 - Arbeitslosenversicherung: 3,3%,
 - Krankenversicherung: 14,3%,
 - Pflegeversicherung: 1,95%.
- b) Nehmen Sie die Buchungen für den Monat November 2008 einschließlich des Arbeitgeberanteils vor (Banküberweisung).

Zitieren Sie das EStG und das UStG mit Paragraf und Absatz.

[illegible]

Aufgabe 8: (4 Punkte)

Unternehmer Müller zahlt vereinbarungsgemäß aufgrund eines langfristigen ordnungsgemäßen Mietvertrags am 28. November 2008 insgesamt 10.000,00 € Miete zuzüglich Umsatzsteuer für zwei Maschinen für die Monate Dezember 2008 und Januar 2009 im Voraus.

Buchen Sie den Vorgang.

Zitieren Sie das HGB mit Paragraf und Absatz, das EStG mit Paragraf, Absatz und Nummer sowie das UStG mit Paragraf, Absatz, Nummer und Satz.

[illegible]

Aufgabe 9: (5 Punkte)

Das GuV-Konto weist folgende Zahlen aus:

Aufwand		GuV	Ertrag
Wareneinsatz	6.800.000,00 €	Umsatzerlöse	10.900.000,00 €
Personalaufwand	1.600.000,00 €		
Abschreibungen	500.000,00 €		
Sonstige Aufwendungen	1.100.000,00 €		

a) Berechnen Sie den Rohgewinn. Pkte.

b) Berechnen Sie den Kalkulationszuschlag (zwei Nachkommastellen).

c) Berechnen Sie die Handlungskosten in € und den Handlungskostenzuschlag in % (zwei Nachkommastellen).

Aufgabe 10: (8 Punkte)

Ein Mandant hat Anfang Januar 2008 eine Eigentumswohnung (Fertigstellung: 2007) als Kapitalanlage erworben. Er bittet Sie, die Verzinsung seines eingesetzten Eigenkapitals zu berechnen.

Folgende Daten liegen vor:

- Anschaffungskosten insgesamt: 230.000,00 €
davon Gebäude: 175.000,00 €
- Mieteinnahmen pro Monat: 1.800,00 €
- Erstes Darlehen: 55.000,00 € zu 6,5%
- Zweites Darlehen: 65.000,00 € zu 5,0%
- Steuern und Abgaben vierteljährlich: 300,00 €
- Reparaturen 15% der jährlichen Mieteinnahmen
- Sonstige Kosten: 1.335,00 €
- Abschreibung des Gebäudes (steuerlich!)

Lösung:

Pkte.

Teil II: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG (20 Punkte)

Der Gewerbetreibende Werner Kunze ermittelt seinen Gewinn nach § 4 Abs. 3 EStG.

Der vorläufige Gewinn 2008 beträgt 33.760,00 €.

Seine Umsätze versteuert Herr Kunze nach den allgemeinen Vorschriften des UStG zum Regelsteuersatz.

Der Steuerpflichtige möchte einen möglichst niedrigen steuerlichen Gewinn erzielen.

Die Voraussetzungen für § 7g EStG sind erfüllt.

Prüfen Sie folgende Sachverhalte. Falls notwendig, ist eine entsprechende Korrektur durchzuführen.

Begründen Sie Ihre Entscheidungen durch Angabe der wichtigsten steuerlichen Vorschriften.

Der berichtigte steuerliche Gewinn braucht **nicht** berechnet zu werden!

Fall 1: (1 Punkt)

Herr Kunze entnahm im Dezember 2008 aus der Kasse 1.200,00 € für einen Winterurlaub.

Der Betrag wurde nicht erfasst.

Fall 2: (1 Punkt)

Auf dem betrieblichen Bankkonto ist im November 2008 eine Abbuchung in Höhe von 780,00 € zuzüglich 19% Umsatzsteuer (148,20 €) = 928,20 € zu sehen.

Der Betrag stammt aus mehreren Geschäftssessen mit wichtigen Kunden und wurde in voller Höhe einschließlich Umsatzsteuer als Betriebsausgabe berücksichtigt.

Fall 3: (1 Punkt)

Die Umsatzsteuerzahllast für den Monat Dezember 2008 in Höhe von 4.520,00 € ist am 10. Januar 2009 fällig. Dieser Tag ist ein Samstag. Am 15. Januar 2009 erfolgt eine Online-Überweisung.

Herr Kunze hat den Betrag von 4.520,00 € als Betriebsausgabe in 2008 behandelt.

Fall 4: (2 Punkte)

Herr Kunze hat im Dezember 2008 von einem Lieferanten aus Japan Handelswaren bezogen. Die Rechnung in Höhe von 8.500,00 € ist in 2008 noch nicht bezahlt. Die fällige Einfuhrumsatzsteuer über 1.615,00 € wurde im Dezember 2008 bar entrichtet.

Herr Kunze erfasste 8.500,00 € als Betriebsausgabe.

Nr.	Begründung	Betriebseinnahmen		Betriebsausgaben		Pkt.
		+	-	+	-	

--	--	--	--	--	--	--

Fall 5: (5,5 Punkte)

Am 3. November 2008 erwarb Werner Kunze einen neuen Kleinlaster. Das Fahrzeug wird ausschließlich betrieblich genutzt. Die Nutzungsdauer beträgt 6 Jahre. Für den Kauf des neuen Fahrzeugs stellte der Autohändler bei der Lieferung folgende Rechnung:

Kaufpreis neuer Kleinlaster:	25.000,00 €
+ 19% Umsatzsteuer:	4.750,00 €
= Zwischensumme	29.750,00 €
./. Inzahlungnahme alter Kleinlaster brutto:	5.474,00 €
= Restzahlung (7. Januar 2009)	24.276,00 €

Der alte Kleinlaster wurde seinerzeit mit vollem Vorsteuerabzug gekauft und bis zum 31. Oktober 2008 betrieblich genutzt. Der Restbuchwert des Fahrzeugs zum 31. Dezember 2007 betrug 3.600,00 €. Dieser Betrag entspricht dem linearen Abschreibungsbetrag für das letzte Abschreibungsjahr 2008.

Der Vorgang wurde bisher nicht erfasst.

Fall 6: (2,5 Punkte)

Der Steuerpflichtige hatte im Jahre 2005 ein Grundstück zur Nutzung als Kundenparkplatz erworben (700 qm). Die Anschaffung erfolgte umsatzsteuerfrei von einer Privatperson. Die Anschaffungskosten betrugen damals 128.200,00 €. Es entstanden zwischen 2005 und 2008 keine weiteren Kosten mit Vorsteuerabzug. Im laufenden Kalenderjahr 2008 wird das Grundstück zum Bau eines privaten Einfamilienhauses entnommen. Der qm-Preis solcher Grundstücke beträgt ortsüblich 270,00 €.

Der Vorgang wurde bisher nicht berücksichtigt.

Nr.	Begründung	Betriebseinnahmen		Betriebsausgaben		Pkt.
		+	-	+	-	

--	--	--	--	--	--	--

Fall 7: (1 Punkt)

Herr Kunze streitet sich vor dem Arbeitsgericht mit einem entlassenen Mitarbeiter. Der Rechtsanwalt von Herrn Kunze rechnet damit, dass der Prozess verloren geht und eine Abfindungszahlung in Höhe von 5.000,00 € im Februar 2009 droht.

Herr Kunze berücksichtigt vorsorglich 5.000,00 € im Dezember 2008 als Betriebsausgabe.

Fall 8: (1 Punkt)

Im November 2008 wird eine Gewerbesteuer-Vorauszahlung in Höhe von 4.230,00 € überwiesen.

Der Vorgang wurde bisher nicht erfasst.

Fall 9: (5 Punkte)

Herr Kunze hat am 15. Oktober 2008 (Übergang von Gefahr, Nutzen und Lasten am 17. Oktober 2008) eine Lagerhalle für seinen Betrieb angeschafft. Die Fertigstellung der Lagerhalle erfolgte im September 2008. Die Anschaffung war nach § 4 Nr. 9a) UStG steuerfrei. Von den gesamten Anschaffungskosten entfallen 20% auf den Grund und Boden und 80% auf das Gebäude. Im Zusammenhang mit der Anschaffung hatte Herr Kunze folgende Aufwendungen:

Kaufpreis laut notariellem Kaufvertrag:	100.000,00 €
Grunderwerbsteuer:	3.500,00 €
Notargebühren für die Beurkundung des Kaufvertrags:	3.000,00 €
Umsatzsteuer hierfür:	570,00 €
Grundbucheintrag:	2.000,00 €

Alle Beträge wurden in 2008 bezahlt.

Der gesamte Vorgang ist in 2008 noch nicht berücksichtigt.

Nr.	Begründung	Betriebseinnahmen		Betriebsausgaben		Pkt.
		+	-	+	-	

--	--	--	--	--	--	--

Ende der Aufgaben in Rechnungswesen

